

## Absaloms Aufruhr

(2. Samuel 15,1-12)

### A Quiz

1. Womit war David beschäftigt bei der ersten Erwähnung in der Bibel?
2. In welcher Ortschaft wohnte David als er die Schafe seines Vaters hütete?
3. Wie waren David und Ruth miteinander verwandt?
4. Wie viele Brüder hatte David?
5. Wie alt war David ungefähr, als er zum König gesalbt wurde?
6. Wer salbte ihn zum König?
7. Womit erregte David zum ersten Mal in seinem Leben öffentliches Aufsehen?
8. Was war der erste Job Davids am königlichen Hof?
9. Warum wurde König Saul eifersüchtig auf David?
10. Welche Tochter von König Saul wurde Davids Frau?
11. Wie lange war David auf der Flucht vor König Saul?
12. Wie viele Jahre lagen zwischen der Salbung und der Thronbesteigung Davids?
13. Wie lange war David König über Juda in Hebron?
14. Wie lange war David König über ganz Israel?
15. Welche Vorkommnisse im Leben Davids haben sich negativ auf sein (Familien-) Leben ausgewirkt?

Lösungen:

1. Schafe hüten
2. Bethlehem
3. Urgrossmutter
4. 7 (1Sam 17,12)/ 6(1Chr 2,13-15)
5. Teenager/Jüngling
6. Samuel
7. Er besiegte Goliath
8. Harfenspieler
9. Zu erfolgreich als Heerführer und Krieger, zu beliebt im Volk!
10. Merab wurde ihm versprochen, aber Michal bekam er als Frau.
11. 8 Jahre
12. ca. 21 Jahre
13. 7½ Jahre
14. 33 Jahre
15. Der Ehebruch mit Bathseba und der Mord an Uria.

### B Repetition:

Kapitel 13:

- Amnon vergewaltigt die Schwester Absaloms
- Absalom rächt sich an Amnon und bringt ihn um

Kap 14:

- Absalom im Exil (3 Jahre)
- Absalom 2 Jahre unter Hausarrest
- Äusserliche Versöhnung Absaloms mit König David (Ende des 14. Kapitels)

*Was ist das Charakteristische an den Vorfällen im Hause Davids?*

- Sünde wird nicht angegangen
- Zeit soll Verletzungen heilen
- Keine Reue, Busse
- Keine Vergebung!
- Nur ein Scheinfriede!

## **Kap 15: Aufstand Absaloms**

### **1. Vorbereitungen**

*Lesen 2 Sam 15,1-6:*

*Woran erinnert uns dieses Vorgehen von Absalom?*

An den Wahlkampf in Amerika!

Hier einige Parallelen:

<b>Absalom:</b>	<b>US-Wahlkampf:</b>
Lässt sich einen Wagen machen (V1)	Wahlkampfbus
Er lässt sich das Ganze etwas kosten!	Wahlkampfbudget weit über 100 Millionen US\$!!!
50 Männer als Leibwache, ein Hofstaat wie ein König!	Wahlkampftross mit Helfern und Bodguards
Verspricht, sich für die Bürger einzusetzen (V3+4)	Wahlkampfversprechen, die kaum einzulösen sind.
Macht Werbung in eigener Sache (V4)	Behauptet, der einzige, richtige Kandidat für das Präsidentenamt zu sein. Strotzt vor Selbstvertrauen!
Er biedert sich mit den Leuten an: Händedruck, Umarmung, Kuss (V5)	Das Bad in der Menge, Kampf um jede Wählerstimme
Er erschleicht sich die Herzen der Leute	Erobert auf eine showmässige Art die Herzen der Wähler

Unterschied zwischen dem Wahlkampf Absaloms und dem Wahlkampf der Präsidentschaftskandidaten der USA:

Absalom erklärt sich selber zum Kandidaten	Rechtsmässig zugelassene, qualifizierte, Kandidaten
Kampfwahl im wortwörtlichen Sinn!	Kampfwahl im demokratischen System
Absalom hintergeht seinen Vater. Er möchte den amtierenden König vom Thron stossen!	Jemand muss den amtierenden Präsidenten ablösen. Es wird offiziell ein Präsident gesucht

Davids und Absaloms unterschiedliche Wege zum Thron:

<b>David</b> ist von Gott berufen worden	<b>Absalom</b> will selber König werden
David hat über 20 Jahre gewartet, bis er auf dem Thron sass	Er hat keine Geduld zu warten/ Er möchte so schnell wie möglich König werden
David hat sich nicht getraut, Sauls Leben anzutasten	Absalom räumt den Kronprinzen aus dem Weg  Absalom scheut sich nicht davor, seinen Vater aus dem Amt zu verdrängen! Er nimmt auch seinen Tod in Kauf!
David ordnet sich Gott unter	Absalom bezieht Gott nicht in seine Pläne ein

## 2. Ausführung:

*Lesen Verse 7-12:*

### Vers 7-9:

4 Jahre lang hat er sich um die Gunst des Volks bemüht. Nun geht er einen Schritt weiter – die Verschwörung wird gestartet:

*Was genau hat nun Absalom vor?*

*Was sind seine Pläne?*

Er gibt vor, ein Gelübde einlösen zu wollen. Er führt ein Opferfest mit 200 Leuten durch.

Er weiss: Was er nun vorhat wird Aufsehen erregen. Er möchte mit einigen Hundert Leuten nach Hebron reisen. Das kann man nicht im Geheimen tun. Darum geht er zum König und erklärt, was er vorhat.

**Verse 7+8: „...“**

Absalom täuscht David. *Womit?* → Er kommt auf die fromme Tour!

**Vers 9: „...“**

*Warum ist David so naiv?*

*Was spricht dafür, dass man Absalom **nicht** trauen kann?*

→ Sein Verhalten in den letzten Jahren

→ Sein fast krankhaftes Bemühen um die Gunst des Volkes in den letzten 4 Jahren

→ Die verdächtig grosse Zeitspanne zwischen dem Gelübde und der Absicht, das Gelübde nun einzulösen

→ Wenn jemand plötzlich so fromm wird, kann das einen auch stutzig machen!

Wieder eine Parallele zum Wahlkampf in den USA:

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Absalom wird plötzlich fromm</li> <li>- Er hat 4 Jahre nach dem Gelübde das Bedürfnis, Gott zu opfern</li> <li>- Absalom ist in Hebron geboren Deshalb genießt er dort besondere Sympathien!</li> <li>- Die Hebroner werden Absalom unterstützen, den Königsthron wieder nach Hebron zu verlegen (David war auch 7 ½ Jahre König in Hebron)</li> <li>- Das hat auch einen wirtschaftlichen Aspekt!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Größenordnung 40% der Amerikaner sind religiös</li> <li>- Darauf muss jeder Präsidentschaftskandidat Rücksicht nehmen</li> <li>- Darum ist Religion immer ein wichtiges Wahlkampfthema</li> <li>- Oder sie treten gerne mit einem bekannten TV-Pastor in der Öffentlichkeit auf</li> <li>- Die Kandidaten lassen sich gerne bei einem Gottesdienst sehen</li> <li>- Auch die Präsidentschaftskandidaten werden in ihrem Heimatort oder in ihrem eigenen Staat ganz besonders gefeiert</li> <li>- Und sie lassen sich feiern!!!</li> <li>- Es wäre eine Ehre, wenn der mächtigste Mann der Welt aus ihren Reihen käme!</li> </ul>
--	---

*Welche Lehren ziehen wir daraus?*

Gott kann man nichts vormachen! Gott durchschaut unsere Motive. Als Christen müssen wir wachsam bleiben, damit wir uns nicht täuschen lassen.

Zurück zu David und Absalom: Aus unserer Sicht ist es schwer zu verstehen, dass David seinen Sohn nicht durchschaut hat. Aber offenbar ist Absalom sehr raffiniert vorgegangen.

**Vers 10: „...“**

Er hat heimlich Boten in alle Landesteile verschickt, um seine Anhänger auf das vorzubereiten, was nun kommt. Der Hörnerschall (hörbar von Dorf zu Dorf) war die schnellste Methode, um eine Nachricht zu verbreiten, sofern man wusste, was es bedeutete. Dafür brauchte er diese Männer. Sobald sie das Horn hörten, mussten sie rufen: „Absalom ist König geworden in Hebron!“ So breitete sich die Meldung fast mit Schallgeschwindigkeit im ganzen Land aus. Dieser Vorgang war nicht mehr rückgängig zu machen.

Die 200 geladenen Gäste: **Vers 11: „...“**

Aus den Versen 8 und 12 geht hervor, dass Absalom im Sinn hatte, Gott ein Opfer darzubringen in Hebron. Es war so Sitte, dass man dazu Leute eingeladen hat. Es war eine Ehre für alle, die dabei sein konnten, wenn der Prinz einen Opfertagesdienst abhielt. Darum fragte niemand danach, ob das wohl eine gute Sache sei. Schliesslich hatte ja der Erbprinz eingeladen. Und eine religiöse Handlung konnte ja nichts Negatives sein, oder!?

*Könnte das uns auch passieren? Zu welchen Veranstaltungen gehen auch wir ohne Argwohn hin?*

Pop-Rockkonzerte mit einem frommen Anstrich?

Heilungsgottesdienste?

Politische Veranstaltungen?

Gebetsmärsche?

*Wozu brauchte Absalom diese 200 Leute?*

Prominente legen auch heute noch Wert darauf, Zeugen zu haben, wenn sie irgendwo einen Auftritt haben. Diese 200 Leute sollen auch allen anderen erzählen können, was sie mit dem Prinzen erlebt haben. Man soll von Absalom sprechen! Als König muss man Anhänger haben. Sie sollen mithelfen, sein Anliegen - König zu werden - durchzubringen.

Vermutlich hat Absalom diese 200 Leute sorgfältig ausgewählt. Das waren sicher selber einflussreiche, höher gestellte Personen, die Absalom in seinem Bestreben unterstützen konnten. Er brauchte sie als seine ersten Anhänger. Diese Schar von 200 Leuten hat bestimmt einen tiefen Eindruck gemacht in Hebron. Dass da einer mit 200 Leuten zum Opfern kommt, war nicht alltäglich.

Die 200 haben gar nicht gemerkt, dass sie für eine böse Sache missbraucht wurden. Sie haben gemeint, dass sie zu einem religiösen Fest zusammen kommen. Dass der eigentliche Zweck war, Absalom zum König auszurufen, haben sie sicher erst hinterher gemerkt.

*Was können wir daraus lernen?*

Vorsicht, wenn jemand einen frommen Anlass für seine eigenen Interessen missbraucht. Das ist überall dort der Fall, wo nicht Gott im Mittelpunkt steht. Wo jemand selber gross heraus kommen möchte.

Vorsicht, wenn auf grosse Zahlen Wert gelegt wird. „Megachurches“ – Gemeinden mit grossen Mitgliederzahlen – machen uns schnell Eindruck. Dabei kommt es nicht auf die Zahlen an, sondern auf die Lehre und die Ziele. Es ist die primäre Aufgabe einer Gemeinde, Jesus bekannt und gross zu machen und das Evangelium zu verkündigen. Es geht nicht darum, attraktive Aktivitäten anzubieten, die die Leute in Scharen anlocken. Wir würden es sicher auch begrüßen, wenn unsere Gemeinde wachsen würde. Aber nicht auf Kosten der umliegenden Gemeinden. Und nicht weil hier ein besonders attraktives Programm angeboten wird, das die Leute anlockt. Unsere Gemeinde soll wachsen, weil sich Leute bekehren. Und weil Gott selber Wunder wirkt. Es geht um Gottes Ehre, nicht um die Ehre des Predigers oder die Ehre der Gemeindeleitung oder die Ehre der Gemeindeglieder!

**Vers 12: „...“**

Ahitofel: Es wird vermutet, dass Ahitofel der Grossvater von Bathseba war.

*Warum schloss er sich der Verschwörung an?*

Wir wissen es nicht genau. Möglich ist, dass er sich an David rächen wollte, der Bathseba eine (Familien-) Schande angetan hatte.

Für David:

Dies ist auch ein Beispiel, wie die eigenen Sünden einen einholen können. Wenn später der Ratschlag Ahitofels von Absalom angenommen worden wäre, dann wäre David ziemlich sicher geschlagen und vernichtet worden. → Kapitel 17  
Ahitofel war sehr weise und angesehen

→ 2Sam 16,23: *„Wenn damals Ahitofel einen Rat gab, dann war das, als wenn man Gott um etwas befragt hätte; soviel galten alle Ratschläge Ahitofels bei David und bei Absalom.“*

Er war darum ein gefragter Ratgeber. Heute würde man sagen: ein Consultant! Aber auch für ihn gilt: In erster Linie geht es darum, den Willen Gottes zu tun. Eigene Interessen müssen auf die Seite gelegt werden. Hätte Ahitofel gewusst, was Gottes Plan war, wäre er sicher zu David gestanden.

Für unsere Gemeinde:

→ Bei der Frage nach einem neuen Prediger, geht es auch vor allem darum, herauszufinden, was Gottes Wille ist.